

Back to the Fatherland
ProWinz Kino Simmern, Marktstraße 39, 55469 Simmern
8. Januar 2019 um 19:30Uhr

Die Regisseurinnen Gil Levanon und Katharina Rohrer werden vor Ort zum Filmgespräch anwesend sein.

Back to the Fatherland wäre eigentlich eine alltägliche Geschichte in Zeiten der Globalisierung, in der junge Menschen ihre Heimat verlassen, um ihr Glück in der Fremde zu suchen...würden diese Frauen und Männer nicht von Israel in genau die Länder ziehen, in denen ihre Familien vor wenigen Jahrzehnten verfolgt und getötet wurden - Deutschland und Österreich.

Simmern ist ein ganz spezieller Ort für Regisseurin Gil Levanon und ihre Mutter Yael. Sie gehen auf „die Suche nach der verlorenen Zeit“, denn Gils Großvater Yochanan Tenzer (Hans Seiden), einer der Protagonisten des Films, wurde in Laufersweiler, einem Dorf in der Nähe von Simmern, geboren.



7. Am Schwimmbad in Laufersweiler (1934). Hintere Reihe (von links): Hans Seiden (Jochanan Tenzer), Heinz Hanau (Amerika), Trude Hanau (ermordet), Paul Mayer. Vordere Reihe (von links): Hannelore Lerner (Lorie Mayer), Eva Mayer (ermordet), Heinz Mayer

Die jüdische Gemeinde in Laufersweiler ist spätestens im 18. Jahrhundert entstanden und entwickelte sich zu einer typischen Landjudengemeinde. Um 1900 betrug der jüdische Bevölkerungsanteil etwa 20%. Die meisten Familien gingen der Landwirtschaft und dem Viehhandel nach, daneben gab es ein Wirtshaus und eine Metzgerei. Der größte jüdische Gewerbebetrieb war eine Mazzenbäckerei, die in der Hochsaison vor Pessach etwa 20 christliche und jüdische Angestellte beschäftigte. Im Jahre 1933 waren noch 78 Juden in Laufersweiler gemeldet. Bis zum Beginn der Deportationen konnten 53 fliehen, von Palästina über Argentinien bis Shanghai, unter ihnen auch die beiden Brüder Hans und Markus Tenzer-Seiden nach Palästina.

Die nach 1939 im Dorf gebliebenen Juden wurden vor ihrer Deportation teilweise in ein "Judenhaus" in Laufersweiler mit 17 Personen eingepfercht und von dort zusammen am 30. April 1942 über Bendorf-Sayn deportiert und in verschiedenen Lagern ermordet.

Yochanan Tenzer wird mit seinen 98 Jahren Laufersweiler wohl nie wieder besuchen können. Doch seine Enkelin und seine Tochter werden den Ort seiner Kindheit besuchen. Und so wird auch Yochanan „Hans“ Tenzer ein Stück weit dabei sein. Dank der Initiative des Historikers Christoph Pies vom Förderkreis Synagoge Laufersweiler e.V. und mit Unterstützung des ProWinz Kinos kommt *Back to the Fatherland* nach Simmern. Die Vorführung soll nicht nur dem Gedenken an die Juden Laufersweilers, sondern aller Juden der Umgebung dienen.

Mehr/weitere Informationen unter:

http://www.alemannia-judaica.de/laufersweiler_synagoge.htm

<https://www.laufersweiler.de/ehemalige-synagoge/>

<http://www.juedische-gemeinden.de/index.php/gemeinden/k-l/1166-laufersweiler-rheinland-pfalz>

<https://www.synagoge-laufersweiler.de/>



<https://www.pro-winzkino.de>